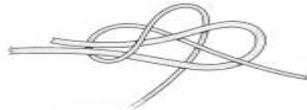
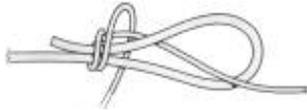


# Albrightknoten

Dieser Knoten wird verwendet um zwei nicht gleich starke Schnüre zu verbinden. Er ist zwar fest, aber aus dem Segelbereich gibt es da einfachere Knoten. Ich suche noch nach guten Beschreibungen.



Man bilde mit der stärkeren Schnur eine Schlaufe.



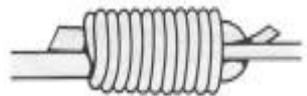
Umwickle mit der schwächeren Schnur das Ende der Schlaufe (oft!) und stecke das Ende durch die Schlaufe der stärkeren Schnur



Jetzt beide Seiten anziehen!



Die Enden abschneiden.



Fertig. Das Ansatzstück sitzt fest.

# Der Blutknoten

Dieser Knoten ist weltweit bei Anglern sehr beliebt. Er besitzt eine relativ hohe Festigkeit, die Windungen - mindestens fünf pro Schnürende - puffern gleichmäßigen wie ruckartigen Zug gut ab.

Der Blutknoten eignet sich besonders, um Monofil-Schnüre ähnlichen Durchmessers miteinander zu verbinden, ist aber auch in anderen Situationen sehr nützlich. Auch als halber Blutknoten an eine vorhandene Schlaufe z.B. Vorfach eignet er sich.



Man lege die zwei Schnüre nebeneinander und umwickle das eine Ende um die andere Schnur (ca. 5 Mal)



Nach dem 5. Mal nehme man das Ende und stecke es von unten in die erste Umwicklung ein



Das gleiche nun mit dem anderen Ende. Nur diesmal nicht von unten, sondern von oben einstecken



Nun die Schnurr fassen (beide) und ziehen. Das ganze zieht sich zusammen und es wird ein kleiner Knoten, aber haltbar !



Die überstehenden Enden abschneiden und fertig.

## Grinnerknoten

Der Grinnerknoten wird dazu verwendet um einen Haken an ein Vorfach zu binden. Er arbeitet ähnlich dem halben Blutknoten. Das Binden selbst gestaltet sich recht einfach.



Die Schnur durch eine Schlaufe oder Oese ziehen und mit der Hand zusammenhalten



Um die beiden zusammengehaltenen Schnüre Wicklungen anbringen, jedoch nicht über die obere Schlaufe, sondern darunter



Nach ca. 5 Wicklungen das Ende nach oben abstehen lassen

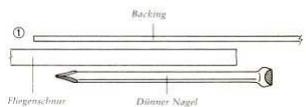


Nun einfach festziehen und Ende Abschneiden. Klingt kompliziert, ist in der Praxis jedoch sehr einfach

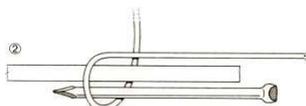
## Nagelknoten

Dieser Knoten stammt aus dem Bereich Fliegenfischen und wird zum Befestigen an einer Schnur verwendet. Auch im sonstigen Gebrauch ist er manchmal sinnvoll.

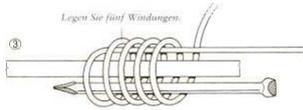
Für das Binden brauchen Sie einen dünnen Nagel, eine geradegebogene Büroklammer oder eine Ködernadel. Der Nagel dient dazu, die Fliegenschnur während des Bindevorgangs zu versteifen und am Schluß einen Durchgang für die Schnur freizuhalten. Legen Sie die Windungen nicht zu eng, sonst läßt sich das Ende schlecht durchschieben.



Das anzusetzende Stück, die Nadel und die Schnurr in einer Linie zusammenbringen



4-5 mal das Ansatzstück um die Nadel wickeln



und zwar von vorne nach hinten !



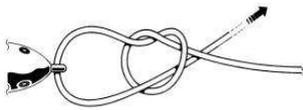
Die Nadel vorsichtig rausziehen und von hinten nach vorne die Schnur durchstecken.



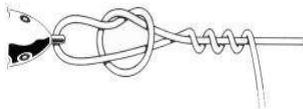
Fertig. Das Ansatzstück sitzt fest.

## NonSlipknoten

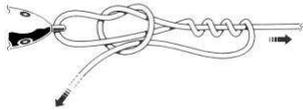
Wenn eine Oese vorhanden ist und diese beweglich befestigt werden soll, so ist dieser Knoten angesagt. Dieser Knoten stammt aus dem Bereich Fliegenfischen und wird zum Befestigen an einer Schnur verwendet. Auch im sonstigen Gebrauch ist er manchmal sinnvoll.



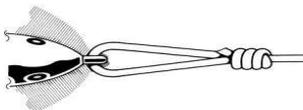
Eine einfache Schlaufe bilden und das Ende durch die Oese stecken und dann wieder durch die Schlaufe.



4-5 mal um die Schnur



Nun zurück durch die erste Schlaufe und beide Enden festziehen.



Fertig. und doch noch beweglich.